Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Alt-Haferwiese. — Auf dem Gehöft des Eigenthümers Ferdinand Winkelmann hier brannte die mit Heu- und Strohvorräthen vollgefüllte Scheune total nieder. Es wird Brandstiftung durch Kinder angenommen.

Angermünde. — Den ältesten aktiven Soldaten des gesammten deutschen Heeres, der zugleich der einzige noch in der Front stehende Unteroffizier mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ist, hat das Schwedter Dragoner-Regiment aufzuweisen, es ist der Wachtmeister der 2. Schwadron, Heinrich Kottlitz, der in den 60er Jahren dem Regiment beigetreten ist. Kottlitz hat den Krieg von 1870—71 bereits als Unteroffizier mitgemacht und ist seit dem 13. November 1873 Wachtmeister der 2. Schwadron.

Christophswalde. — Hier ereignete sich ein eigenthümlicher Vorfall bei der Einweihung der neuen Kirche. Die Kirchenthür schlug nämlich zu ungelegener Zeit zu, so daß die zahlreichen Andächtigen, die im Gotteshaus versammelt waren, für einige Zeit dort eingeschlossen waren. Die Thür mußte mit Gewalt geöffnet werden.

Neu-Langsow.—Es brannte hier die dem Müh'enbesitzer W. Potatzky jun. gehörige Mühle, die noch ein Denkmal aus der Gründung des Dorfes durch Friedrich den Großen war, vollständig nieder. Sie diente in neuerer Zeit in erster Linie zur Quetschung des Getreides, das zur Gänsemästung Verwendung findet.

Soldin. — Erhängt hat sich in Mietzelfelde bei Soldin der etwa 20 Jahre alte Arbeiter Busch. Er hatte sich an einer Schlägerei betheiligt, die durch den Zustand des Verletzten böse Folgen nach sich ziehen kann. Aus Furcht vor Strafe hat er nun wohl Selbstmord verübt.

Cottbus. — Das hiesige Hotel und Restaurant „Stadt Hamburg" ist von dem bisherigen Besitzer, Hotelbesitzer Reinhold Boyde, an Otto Kunath aus Cottbus für 180,000 Mark verkauft worden.

Ostpreussen.

Königsberg. — Geheimer Justizrath Franz Lange, der Vorsitzende der Anwaltskammer für den Bezirk des Oberlandesgerichts Königsberg, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

Angerburg. — Eine Fürsorgestelle für Tuberkulose und Lungenkranke hat auch die hiesige Kreisverwaltung eingerichtet. Bedürftige Kranke erhalten Vergünstigungen. Der Kreis übernimmt unter Anderem die Kosten der Desinfektionen der Wohnungen.

Creuzburg. — Der Maurer Pörschke aus Wittenburg, der in Katarinenhof arbeitet, wurde in seiner Stube todt aufgefunden. Er ist an Kohlengasvergiftung gestorben.

Dt. Eylau. — Der Bahnwärter Groth fand bei seinem Streckengange auf der Bahnlinie Dt. Eylau-Marienburg eine männliche Leiche zwischen den Geleisen. Beide Beine waren vom Rumpfe getrennt. Der Getödtete wurde als der Arbeiter Adam Preuß aus Freystadt erkannt.

Westpreussen.

Danzig. — Sein 25-jähriges Meisterjubiläum feierte Herr Schuhmachermeister Wilhelm Jost, Petrikirchhof 8, wohnhaft.

Berent. — Das Wohnhaus des Tischlers Majkowski, Hundegasse dahier, brannte nieder. Das Feuer kam auf dem Boden zum Ausbruche.

Elbing. — Zum Rabbiner der hiesigen jüdischen Gemeinde wurde Dr. Auerbach aus Dresden gewählt.

Konitz. — Nach längerem Leiden ist der Senior des Lehrerkollegiums des Kgl. Gymnasiums, Prof. Dr. Joseph Rehdans, gestorben. Er wirkte seit Michaelis 1900 an der Anstalt.

In der engen Schuhmacherstraße brannte das dem Fleischermeister Malinski gehörige Haus nieder.

Posen

Kolmar. — Pfarrer Schwertfeger von hier ist zum ersten Pfarrer der hiesigen evang. Kirchengemeinde gewählt worden, wodurch die Wahl eines zweiten Pfarrers nothwendig geworden ist.

Rawitsch. — In der Stadtverordnetensitzung wurden die aus den jüngsten Ersatzwahlen hervorgegangenen neuen Stadtverordneten Rechtsanwalt und Notar Krug, Fabrikbesitzer Beran und Fabrikbesitzer Leo Braun, durch Bürgermeister Krakau in ihr Amt eingeführt.

Strelno. — Der nach Unterschlagung von 2000 Mk. Schulkassengelder flüchtig gewordene Rendant Wojcinski an der katholischen Schulgemeinde zu Marianowo ist verhaftet und in das Gerichtsgefängniß zu Pudewitz eingeliefert worden. Wojcinski ist geständig.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Die Eheleute Franz Meggers in Klein-Bennebek feierten die eiserne Hochzeit. Der Mann ist 95, die Frau 88 Jahre alt.

Altona. — Der in weiteren Kreisen bekannte Milchhändler Heimsohn in der Langestraße hat sich auf einer Weide beim Diebsteich aus unbekannten Gründen durch einen Revolverschuß in den Kopf getödtet.

Elmshorn. — Erhängt aufgefunden wurde in ihrer Wohnung die Frau des Maklers Claus Hatz in Dückermühle. In einem kleinen Tannengehölz bei Heidgraben fand man den Tischler Schnohr aus Elmhorn erhängt vor.

Flensburg. — Die städtischen Kollegien beschlossen, den Bürgermeister Dr. Schrader vom 1. Januar 1911 zu pensioniren mit einem Jahresgehalt von 4680 Mark.

Pommern.

Kolberg. — Der Inhaber und Leiter der hiesigen Zweigniederlassung „Norddeutsche Tabak-Manufaktur", Pahlke, wurde wegen Verleitung zur Falschmünzerei, Betrugs und Urkundenfälschung zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Schlesien.

Beuthen. — Das Schwurgericht verurtheilte den Schmuggler Josef Dubiel aus Russisch-Polen wegen Raubes zu 2½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Er hatte am 12. Mai d. J. einer Wirthschafterin aus Osiwencim eine Handtasche und eine goldene Uhr nebst Kette entrissen.

Glatz. — Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Ofensetzmeister Paulich aus Mittelwalde wegen schweren Raubes mit Todeserfolg zu lebensläuglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Paulich hat Anfang Juli d. J. den Bahnhofswirth in Grulich in Böhmen erschlagen und beraubt.

Goldberg. — Ein Einbruchdiebstahl wurde in Brockendorf beim Gutsbesitzer Rosemann verübt. Dabei fielen dem Diebe gegen 10,000 Mark baares Geld in die Hände.

Neisse. — Es brach in der großen massiven Scheune des Freischoltiseibesitzers Eckert in Wischke Feuer aus, welches die Scheune mit den Erntevorräthen und Maschinen, sowie den anstoßenden Göpelschuppen in Asche legte. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Neustadt. — Sein 50jähriges Ordensjubiläum feierte der Ehrenprior und Ordenskonventual des Barmherzigen-Brüder-Klosters hierselbst Eduard Wunschit.

Oppeln. — Stadtrath Ladislaus Reymann wurde zum Stadtältesten ernannt, und zwar aus Anlaß seines 60. Geburtstages und als Anerkennung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt, die er sich seit seiner im Jahre 1892 erfolgten Wahl zum Stadtrath erworben hat. Der Magistrat überreichte ein Diplom.

Ratibor. — In der Stadtverordnetensitzung wurde der neugewählte unbesoldete Stadtrath Sanitätsrath Dr. Girich durch den Oberbürgermeister Bernert in sein Amt eingeführt.

Glogau. — Die Stadtverordnetenwahlen hatten diesmal in der dritten Abtheilung das Ergebniß, daß von den aufgestellten Kandidaten keiner die absolute Majorität erhielt und acht Mandatsanwärter in die Stichwahl kamen. Die Sozialdemokratie hat gegen die letzte Wahl einen Stimmenzuwachs von rund 40 zu verzeichnen.

Sachsen und Thüringen.

Annaburg. — Die Arbeiter K. Elstermann, Franz Richter und Wilhelm Schade konnten in diesen Tagen auf eine 25jährige Thätigkeit in der Annaburger Steingutfabrik zurückblicken. Aus diesem Anlaß hat ihnen die Handelskammer zu Halle das Ehrendiplom für treue Thätigkeit verliehen. Von der Fabrikleitung erhielten die Jubilare Goldspenden.

Bernburg. — Eine der ältesten Firmen in Anhalt, Levi Calm & Söhne, Bankgeschäft zu Bernburg, Commandite der Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau, beging ihr 125-jähriges Geschäftsjubiläum.

Dessau. — Die hiesige Polizeiverwaltung hat die Veranstaltung von öffentlichen Ringkämpfen im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung verboten.

Düben. — Eine ehemalige Dübenerin, Frau Bürgermeister Wernecke in Steglitz, hat ihrer Vaterstadt ein Vermächtniß von 5000 Mark vermacht.

Gröbzig. — Der hiesige Lehrerverein konnte als ältester anhaltischer Lehrerverein am 12. November auf ein 125-jähriges Bestehen zurückblicken.

Gotha. — Wie in der jüngsten Sitzung der Stadtverordneten mitgetheilt wurde, hat das Ehepaar Ziert von hier die Stadt zur Erbin eines Kapitals von 26,000 M. eingesetzt.

Halberstadt. — Es wurde der Bahnarbeiter Heinrich Jerksen aus Harsleben von einem Eisenbahnwagen überfahren und ihm ein Bein vom Rumpfe abgetrennt. Infolge des großen Blutverlustes starb er schon in der Nacht darauf im hiesigen Salvator-Krankenhause.

Königshorn. — Den Bemühungen des hiesigen Krieger- und Militärvereins ist es gelungen, eine Eiche aus dem Sachsenwalde zu erhalten. Diese soll in feierlicher Weise eingepflanzt werden. Die Festansprache hat Pastor Pasewald übernommen.

Rheinland und Westphalen.

Aachen. — Die am 26. September im Alter von 80 Jahren verstorbene Rentnerin Fräulein Adele Cockerill errichtete aus ihren drei Gütern Berensberg, große und kleine Gasse, im Werthe von 300,000 Mark, eine Stiftung für unbemittelte evangelische Damen angesehener Familien, um denselben das Vaterhaus zu ersetzen. Die Stiftung ist ausgestattet mit 500,000 Mark Baarmitteln.

Barmen. — Die in Düsseldorf verstorbene Frau Albert Wer, geborene Dahl, hat dem Unterbarmer Waisenhause testamentarisch 50,000 Mark vermacht.

Borbeck. — Wegen eines eigenartigen Betruges kam hier der Bergmann Michael Müller in Haft. Um von der Zeche, auf der er beschäftigt war, einen Vorschuß zu erhalten, meldete er auf dem Standesamte die Geburt einer Tochter an, obgleich ihm kein Kind geboren worden war, und legte den Geburtsschein der Zeche vor.

Remscheid. — Die Strafkammer verurtheilte den Redakteur der „Remscheider Arbeiterzeitung", Willy Grütz von hier, wegen Beleidigung des früheren Oberbürgermeisters Dr. Rollau und des Oberstadtsekretärs Wiesdorf zu 2 Monaten Gefängniß.

Solingen. — Ein Vermächtniß von 20,000 Mark, das theilweise der Stadt Solingen und dem Schloßbauverein in Burg zufiel, hat der in Bozen in Tirol verstorbene Herr Gustav Weyersburg, ein Sohn unserer Stadt, ausgesetzt. Von der Summe erhalten das städtische Krankenhaus, die Armen der Stadt Solingen, der Solinger Verschönerungsverein und der Schloßbauverein in Burg je 5000 Mark.

Urdenbach. — In der Besitzung von Wilhelm Worrings an der Jägerstraße brach ein Schadenfeuer aus, das Scheune und Stallung in kurzer Zeit einäscherte.

Wanne. — Auf dem Bahnhofe Wanne wurde nach Beendigung seines Dienstes der Eisenbahnassistent Gorres von einer Lokomotive erfaßt. Beide Beine wurden ihm abgefahren. Außerdem erlitt er eine Schädelverletzung. Gorres starb nach 2 Stunden.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Gelegentlich der am 19. Oktober in Oldenburg veranstalteten Robert Schumann-Feier, bei welcher er das A-Moll-Konzert und die Phantasie, Opus 17, Schumann, spielte, ist Prof. Heinrich Lutter-Hannover vom Großherzog von Oldenburg die oldenburgische goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden.

Musikmeister Gebhard, der Dirigent der Kapelle des Füsilier-Regiments Prinz Albrecht, ist zum ersten Musikmeister ernannt worden.

Der Kreisschulinspektor Pastenaci in Linden wurde auf einige Monate als Hilfsarbeiter in das Ministerium berufen.

Harzburg. — Auf der nahen Grube Friederike ist der Bergmann Frühauf von hier tödtlich verunglückt. Auf welche Weise das Unglück entstanden ist, konnte nicht festgestellt werden.

Leer. — In der Nacht brannte in Loga bei Leer die Scheune des Landwirths Folkerts mit allen Erntevorräthen nieder.

Lüneburg. — Hier feierte der Senator Reichenbach sein 25-jähriges Jubiläum als Senator unserer Stadt.

Wolffenbüttel. — Das Hotel „Bayrischer Hof" (Beisitzer W. Niebaus) ging durch Vermittlung der Maklerfirma Eckenberg & Co., Hannover, in anderen Besitz über.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Der in der Seifenfabrik von Christian Reul als Siedertätige Herr Christoph Siebert beging das 40jähr. Arbeitsjubiläum.

Nach längerem, schweren Leiden ist der Geheime Regierungsrath Otto gestorben, der 12 Jahre lang dem hiesigen kgl. Provinzial-Schulkollegium angehörte.

Amtsrichter Daltrop aus Kassel, bisher am Amtsgericht in Großalmerode thätig, wurde an die Civilkammer des hiesigen Landgerichts versetzt.

Hofgeismar. — Das Fest der goldenen Hochzeit konnten die Eheleute Heinrich Günther in Ostheim im Kreise Hofgeismar in voller Rüstigkeit begehen.

Homberg. — Einen erheblichen Betrag ergab der Verkauf der diesjährigen Obsternte im Kreise Homberg. Der Gesammterlös betrug 10,288 Mark, wovon 4105 Mark auf die Stadt Homberg entfallen.

Freie Städte.

Hamburg. — Der Berliner Kaufmann Brockmann, der zur silbernen Hochzeit seiner Eltern hier weilte, stürzte während des Tanzens auf dem Feste todt zu Boden.

Mecklenburg.

Schwerin. — Im 82. Jahre ist an Altersschwäche der Rechtsanwalt Otto Zickermann gestorben, nachdem er noch bis vor kürzerer Zeit seine beruflichen Pflichten hat erfüllen können.

Bützow. — Der Domänenpächter Ulrich Fuhrmann zu Ulrikenhof ist nach schwerem Leiden in seinem 56. Lebensjahre gestorben.

Schönberg. — Ein im Dienst ergrauter Beamter ist in der Person des früheren Exekutors Ollrogge in den Ruhestand getreten. O. zählt bereits 92 Jahre, war bisher aber immer noch als Schreiber bei der hiesigen Landvogtei beschäftigt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Herr Ofensetzer August Meyer beging mit seiner Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

Eich. — Der 26jährige Jak. Muth trat fehl und stürzte in die Trommel der Dreschmaschine. Trotzdem die Maschine sofort abgestellt und die Treibriemen durchschnitten wurden, war M. bereits schrecklich zugerichtet und wurde in das Krankenhaus nach Worms gebracht.

Ginsheim.—In der Schreinerei von Georg Volz gerieth der Schreinergeselle Löffler in die Kreissäge. Ein Finger wurde ihm vollständig abgeschnitten und die anderen leichter verletzt.

Griesheim. — Es stürzte der älteste Sohn des Karousselbesitzers Mehr von hier beim Aufstellen seines Karoussels, als er an der Kuppel desselben beschäftigt war, aus beträchtlicher Höhe von der Leiter und zog sich erhebliche Verletzungen am Kopfe zu.

Sachsen.

Dresden. — Dem Verein Volkswohl sind von den 1893 in Dresden verstorbenen Privatus Heidenreich aus dem Heidenreichschen Erbe 3000 Mark letztwillig vermacht worden.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging unter großer Antheilnahme der Vizefeldwebel und Handwerksmeister im Bekleidungsamt 12 Herr Franz Lindner.

Bodenbach. — Der Arbeiter Ende erdrosselte sein 2 Monate altes Kind. Der Mörder wurde verhaftet.

Chemnitz. — Der Kirchenvorstand zu St. Johannis hat in seiner Plenarsitzung den Kantor Koch von der Heilandskirche zu Dresden-Cotta einstimmig zum Kantor zu St. Johannis erwählt.

Dem Volksschullehrer Grimm in Chemnitz wurde für Rettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Falkenberg. — Auf hiesigem Bahnhofe wurde der Hilfsweichensteller Seidel von einem Zuge überfahren und getödtet.

Bayern.

München. — Die hier verstorbene Majorswittwe Amalie Schwerzmann setzte die Stadtgemeinde zum Erben ihres 330,000 Mark bewerthen Vermögens ein mit der Verpflichtung, den Nachlaß einer größeren Zahl von Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereinen zuzuführen.

Am Eingange des neuen Botanischen Gartens an der Menzingerstraße wurde der 31jährige Taglöhner Johann Janter von München todt aufgefunden.

Bamberg. — Professor Bruno Herlet am alten Gymnasium konnte dieser Tage auf eine 25jährige Thätigkeit an diesem Gymnasium zurückblicken.

Erbach. — Vom Heuspeicher gestürzt ist die Ehefrau des Tünchermeisters Johann Roth.

Gmunden. — Die Bauersleute Kiesenebner aus einem Nachbardorfe hielten ihre Stieftochter 14 Jahre hindurch in einem Keller gefangen, weil sie deren Erbtheil im Betrage von 4000 Kronen für sich verwendet hatten.

Rheinpfalz.

Enkenbach. — Wegen Unterschlagung wird der Händler Karl Markert, geb. 15. April 1885 zu Enkenbach, laut Ausschreibens im „Kreisamtsblatt" vom Amtsanwalt in Nordhausen gesucht.

Frankenthal. — Der vielfach vorbestrafte Tagner Jakob Winterle aus Hochspeyer hat den Wirth Wargand in Frankenthal um die Zeche geprellt. Das Urtheil lautete wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle auf 3 Monate Gefängniß.

Grethen. — Unlängst fand die Neuwahl eines Bürgermeisters für Grethen und Seebach statt. Anwesend waren sämmtliche Gemeinderäthe aus beiden Orten. Abgegeben wurden 20 Stimmen. Von diesen entfielen auf Georg Schreiner 14 Stimmen, während die 6 übrigen Stimmen sich auf Phil. Günther vereinigten. Schreiner nahm die Wahl an.

Kirchheimbolanden. — Der wegen einer 7monatlichen Gefängnißstrafe steckbrieflich verfolgte Schlosser Ernst Albert Schuster von Albisheim wurde in Eisenberg verhaftet, nach hier gebracht und in Kaiserslautern eingeliefert.

Elsass-Lothringen.

Metz. — Der Nachfolger von Divisionspfarrer Zimmermann wurde in der Garnisonkirche in sein neues Amt eingeführt. Der Einzuführende, Divisionspfarrer Wiesner, war bisher Militärgeistlicher in Meiningen.

Mülhausen. — Die Staatsanwaltschaft hat ein Untersuchungsverfahren eröffnet gegen die humoristisch-satirische Zeitschrift „Durchs Elsaß", von Zislin wegen einer Notiz über die deutschen Veteranen, in der eine Beschimpfung der letzteren erblickt wird.

Württemberg.

Stuttgart. — Baurath Pantle ist von den bürgerlichen Kollegien zum Vorstand des Hochbauamts an Stelle des verstorbenen Oberbauraths Mayer gewählt worden.

Ehningen.—Der Farrenwärter Brommer wurde durch ein wildgewordenes Exemplar seiner Pfleglinge mit den Hörnern so zugerichtet, daß er bald darauf seinen inneren und äußeren Verletzungen erlag.

Emmendingen. — Auf der Straße von Sexau nach Denzlingen wurde der bei einer Freiburger Versicherungsagentur beschäftigte Kassirer Oberst auf seinem Rade von 2 unbekannten Männern überfallen und des mitgeführten Geldbetrages von 250 M. beraubt.

Kleingartach. — Der 18jährige Sohn des Gutspächters Hönes kam unter seinen mit Zuckerruben beladenen Wagen und wurde überfahren. Ein Rad ging ihm über die Schulter und den Brustkorb, sodaß er schwerverletzt wurde.

Ulm. — Der Zahntechniker Paul Schlotterbeck von hier ist auf der Seefahrt von Amsterdam nach Tyne in England ins Meer gestürzt und ertrunken.

Reutlingen. — Der Gasarbeiter Barth von Calmbach, der auf der Haltestelle Unterhausen die Katharina Reinhardt, als sie im Begriff war, in den Zug einzusteigen, zu erschießen suchte und sie auch ins Gesicht getroffen hat, wurde hier verhaftet.

Tailfingen. — Die hiesige erste Pfarrstelle ist dem Pfarrer Eduard Schweikhardt in Bächlingen (Dekanats Langenburg) übertragen worden.

Luxemburg.

Luxemburg. — Der Postkommis H. Wetz wurde von Luxemburg Bahnhof nach Esch a. d. Alz. versetzt. An dessen Stelle kommt Herr Rippinger von Luxemburg-Stadt nach Luxemburg-Bahnhof.

Baden.

Atzenbach. — Der Fabrikarbeiter Schweizer fiel in den Gewerbekanal und ertrank.

Bühl. — Es entstand in dem Anwesen des Theodor Gaß ein Brand, der bei dem herrschenden Sturm rasch um sich griff und Wohnaus, Scheune und Stall sowie Schopf in kurzer Zeit völlig zerstörte.

Denzlingen. — In der Nähe der hiesigen Station wurde auf dem Bahngeleise die stark verstümmelte Leiche des Wagnermeisters Disch aus Heuweiler aufgefunden.

Durlach. — Die Gelbgießer Friedrich Liede Eheleute feierten ihr goldenes Ehejubiläum.

Emmendingen. — Der 50 Jahre alte Cigarrenarbeiter Mühlmann hier hatte sich vor kurzem auf der Fahrt nach Basel im Bahnhof Mühlheim in der Absicht des Selbstmordes einen Schuß in den Kopf beigebracht. M. erlag nun in der Klinik in Freiburg seinen Verletzungen.

Endingen. — Das Anwesen des Taglöhners Anton Birkle wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt etwa 4000 Mark.

Graben. — Es starb hier nach kurzem Leiden der älteste Bürger Grabens, Herr Gottschalk Baer im 95. Lebensjahre.

Griesbach. — Bei Arbeiten auf dem Dache eines Hauses stürzte der Blechnermeister Morsch ab. Er erlitt dadurch so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Minuten starb.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Juwelier Medinsky entfloh, nachdem er die ihm anvertrauten Waaren im Werthe von 100,000 Kronen zur Deckung von Spielverlusten verwendet hatte.

Agram. — Der 45jährige Geflügelhändler Emil Madenheim, der dem Trunke ergeben war und seine Frau mißhandele, wurde, als er sich in der Betrunkenheit mit einem Messer auf seine Frau stürzen wollte, von ihr mit einer Küchenhacke durch drei Hiebe sofort getödtet. Die Gattinmörderin stellte sich selbst der Polizei.

Aussig. — Hier hat in einem Hotel der Oberleutnant des 26. Feldkanonenregiments in Theresienstadt Arthur Ivancich die 20jährige Bertha Andres, Tochter eines Apothekers in Lissa, erschossen und dann sich selbst das Leben genommen. Das Motiv ist die Aussichtslosigkeit des Liebesverhältnisses.

Budapest. — Der Postdiener Josef Monar, der vor einiger Zeit seine fünf Kinder getödtet und sich selbst die Kehle durchschnitten hat, wurde, nachdem er genesen war, in Untersuchung gezogen. Auf Antrag seines Vertheidigers wurde Molnar auf seinen Geisteszustand untersucht und das Ergebniß der Beobachtung ist, daß er in einer Irrenanstalt untergebracht werden wird.

Schweiz.

Bern. — In der Nacht starb in Würzburg nach einer Blinddarmoperation, der er sich in der dortigen Klinik unterzogen hatte, Professor Stanislaus v. Kostanicki, Direktor des organischen Laboratoriums der Universität Bern.

Appenzell. — Hier starb im Alter von 63 Jahren alt Reallehrer Eduard Lehner; seit der Gründung bis zur Auflösung der Realschule, volle 36 Jahre, stand er dieser Schule vor. Der Verstorbene war auch in weiteren Kreisen bekannt als Experte bei den Rekrutenprüfungen.

Locarno. — Das Ehepaar Egli von Brione wurde wegen Mißhandlung mit tödtlichem Ausgange an ihrem Töchterchen zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Lausanne. — Hier starb nach kurzer Krankheit im Alter von 75 Jahren alt Pfarrer Emanuel Pettavel-Oliff, Dr. der Theologie. Er war bekannt als Verfasser verschiedener bedeutender Werke über Theologie.

Neuenburg. — Der Generalrath beschloß einstimmig Gehaltsaufbesserungen für die Privatlehrer, Beamten, Angestellten und Arbeiter der Gemeinde. Es wird dazu eine jährliche Mehrausgabe von 50,000 Franken erforderlich sein.

Seitdem Kanada erfahren hat, daß die Baukosten eines großen Schlachtschiffes der neuesten Art etwa zehn Millionen Dollars betragen und seine Unterhaltungskosten sich auf eine halbe Million jährlich belaufen, hat sich das Verlangen nach einer eigenen Flotte sehr gelegt. Das bedeutet doch zu viele Millionen Bushel Weizen für einen recht zweifelhaften Zweck.

* * *

Manche moderne junge Damen sind von bewundernswerter Ausdauer in athletischen Uebungen aller Art. Aber Eines halten ihre Muskeln nicht aus: der Mutter in der Hauswirthschaft helfen.

* * *

In ihrem Bericht an den Kongreß bringt die Einwanderungskommission eine Abänderung der Gesetze in Vorschlag, dahingehend, daß solche Leute ausgeschlossen werden sollten, die kein Geschäft gelernt haben. Sicher ist, daß die Mitgliedr der Kommission das Geschäft, mit dem sie betraut wurden, nicht gelernt haben.

„Juten Tag, Frau Stiebke, und eenen schönen Jruß von meine Frau, sie läßt fragen, ob Sie die Jütte hätten und Nachmittag mit betteln jingen?"

„Aber selbstvoaständlich, et is mich eene jroße Ehre; ick komme bestimmt und lasse eenstweilen wieder jrüßen!"